

Freitag, 25.08.17, 20 h:
Film und Gespräch mit Sebastian Elsaesser:

Zé – Heilung in den unsichtbaren Welten

Unser Gründungs- und Ehrenmitglied Angelika Barth ist dieses Jahr 80(!) Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass schenkt sie sich und uns diesen besonderen Filmabend. Im Anschluss an den Film laden wir zur Diskussion mit Sebastian Elsaesser ein. Ein Europäer folgt seinem Schicksal und kommt dabei in die Welt des paranormalen Heilens in Brasilien. Er trifft auf ein weites Spektrum veränderter Bewusstseinszustände und nimmt uns mit auf die Reise durch Trance, Medialität und Inkorporation von Geistwesen. Dem ungewöhnlichen Umgang mit Krankheit und Schicksal, der Arbeit der Toten mit den Lebenden und der Verwandlung von Verrücktheit in Heilkraft versuchte er, als Psychotherapeut und Forscher unvoreingenommen zu begegnen und das Erlebte von innen heraus zu verstehen. Dabei werden Phänomene erfahrbar, die auf das Wirken eines Größeren hinweisen.

Der Film ist gleichermaßen eine Dokumentation verschiedener Heiler und eine Reise in die Welt des Unbekannten. Der Psychologe, Psychotherapeut und Autor Sebastian Elsaesser hat den Film "Zé" initiiert, er hat Text geliefert, und in Zusammenarbeit mit Regisseur Kamal Musale das Drehbuch geschrieben.

(Der Eintritt ist frei.) – UG



Dienstag, 29.08.17, 20 h: Konzert mit:

Peter Brötzmann Toshinori Kondo Heather Leigh

Peter Brötzmann plante zunächst eine Tour mit japanischen Freunden. Nachdem ein Kollege absagen musste, sprang Heather Leigh ein, seit ein paar Jahren häufig Duopartnerin von Peter Brötzmann. So kam es zu dieser neuen Besetzung.

Toshinori Kondo war DER Trompeter an Peter Brötzmanns Seite. Bei uns im club waren sie zusammen in der Formation Hairy Bones zu erleben. Kondos elektrische Trompete ist von quecksilbriger Lebendigkeit. Wie er die Töne akzentuiert und durch seine Elektronik schleift und zuspitzt, muss man gehört haben.

Dass Peter Brötzmann mit einer Pedal Steel-Gitarristin eine jetzt schon dauerhafte Kooperation eingeht, hätte man auch nicht gedacht. Es musste aber auch erst jemand wie Heather Leigh daherkommen, die ihrem Instrument alle countryeske Biederkeit und Harmosigkeit ausbläst. Sie schafft es, ihrem braven Instrument Soundwände zu entlocken, als ob da Sonic Youth auf der Bühne stehen würden.

Peter Brötzmann brauchen wir nach all den Jahren wohl nicht mehr vorstellen. Wir freuen uns, dass auf ihn noch immer zu zählen ist – und dass er uns mit einer solchen Formation überrascht. – NB



KinoMobil, Samstag, 16.09.17

Kinderfilm, 14:30 h: **Hilfe, unser Lehrer ist ein Frosch**

Jugendfilm, 17 h: **Conni & Co. 2 – Das Geheimnis des T-Rex**

Abendfilm, 20 h: **Moonlight**

2016, Regie: Barry Jenkins

Chiron, Sohn einer drogenabhängigen und alleinstehenden Mutter, ein sensibler afroamerikanischer Junge, wächst in Liberty City, einem Problembezirk Miamis, auf. In der Schule wird er gemobbt, verprügelt und als Schwuchtel beschimpft. Juan, der Dealer seiner Mutter nimmt ihn in seine Obhut und wird zu Chirons Vaterersatz. Juan ist gefährlich und skrupellos, jedoch sanft und fürsorglich, wenn es um Chiron geht. Was heißt es also ein Mann zu sein? Der Film spürt dieser Frage nach und zeichnet auf, wie aus dem sensiblen Kind jemand wird, der sich einen Panzer aus Muskeln gebaut und den Mund mit Goldzähnen versiegelt hat.

"Moonlight" erzählt in drei Kapiteln die Suche nach der eigenen Identität, wobei jedes der drei Kapitel einen besonders prägenden Lebensabschnitt der Hauptfigur zum Inhalt hat. Es sind Szenen aus dem Leben von Chiron als Zehnjähriger, als Jugendlicher und schließlich als junger Mann. Auch als Jugendlicher ist er Außenseiter, der nur einen Freund hat, Kevin. Der wird seine erste Liebe werden und ihn wenig später bitter verraten. Ihre Wege trennen sich, um sich in der dritten Episode - Chiron ist in der Zwischenzeit selbst zum Dealer geworden – wieder zu begegnen.

Barry Jenkins, der selbst in Liberty City geboren wurde, gelang ein mitreißendes Drama verbunden mit einer präzisen Milieuschilderung. "Moonlight" wurde mit Preisen überhäuft – ungewöhnlich für einen Low-Budgetfilm und für Filme afroamerikanischer Künstler. – UG

KinoMobil, Samstag, 14.10.17

Kinderfilm, 14:30 h/ Jugendfilm, 17 h:

bitte Tagespresse zu Rate ziehen

Abendfilm, 20 h: **Die Reste meines Lebens**

2016, Regie: **Jens Wischnewski**

"Es kommt immer so, wie es kommen soll", lautet die Maxime von Schimons Großvater. Schimons Biografie scheint das zu bestätigen. Er ist ein Glückskind, dessen musikalische Talente ihn bis nach San Francisco führen, wo der Zufall ihn die große Liebe seines Lebens treffen lässt, die eigenwillige Künstlerin Jella. Alles scheint bestens, bis sich die schwangere Jella beim Abendessen verschluckt und mit einem Erstickungsanfall in die Klinik transportiert wird. Als Schimon dort eintrifft, ist Jella bereits tot. Völlig benommen von diesem Schlag begegnet Schimon noch im Krankenhaus der Musikerin Milena. Wenige Tage später läuft er ihr erneut über den Weg und verliebt sich in sie, der Maxime seines Großvaters folgend ...

Wischneski erzählt von dem tosenden Gefühlsgeröll und der heillosen Unordnung, die über Schimon hereinbricht. Die Schauplätze wechseln wie die Zeitebenen und die Gemütszustände. Der Film liefert die Puzzlesteine der Geschichte unsortiert, der Wahrnehmung eines Menschen entsprechend, der unter Schock steht und erst langsam wieder zu Sinnen kommt. Ein brillantes Spielfilmdebüt, das beide Liebesgeschichten gekonnt ineinander verschränkt. Begleitet von einem munteren Off-Kommentar und einem Soundtrack zwischen Pink-Floyd-artiger Musik und französischen Liedern besitzt der Film eine Leichtigkeit, wie sie im deutschen Film nicht oft zu erleben ist.

Bitte beachten: Der Regisseur Jens Wischnewski kommt aus Igersheim und ist an diesem Abend im club anwesend und steht nach dem Film für Fragen zur Verfügung!! Wir freuen uns auf diese einmalige Gelegenheit!
– UG

Aug./Sept./Okt. 17

25.08. Film/Gespräch:

29.08. Konzert: Brötzmann – Kondo – Leigh

01.-04.09. Kärwe

16.09. KinoMobil

23.09. Konzert: The DeSoto Caucus

28.09. Konzert: McPhee – Edwards – Kugel



05.10. Konzert: East-West Trio

06.10. Konzert: SHOSHIN

14.10. KinoMobil

Samstag, 23.09.17, 21 h: Konzert mit:

The DeSoto Caucus

Die vier Dänen waren vor ein paar Jahren schon mal bei uns und beschernten uns ein herausragendes "Americana-Rockkonzert", umwerfend gut! Ein Konzert, auf das sich alle Besucher einigen konnten.

The DeSoto Caucus waren jahrelang die europäische Band von Howe Gelb, mithin die europäischen Giant Sand. Auch andere Größen wie Kurt Wagner (Lambchop) nahmen ihre Dienste in Anspruch.

Als The DeSoto Caucus sind sie ganz sie selbst. Mit eigenen Songs, die ihre Einflüsse ("mainly all kinds of Cosmic American Music") widerspiegeln, die aber nicht nur nach weiten Landschaften, Wüste oder Sessions am Lagerfeuer klingen, sondern vielschichtig und in ihrer unprätentiösen Brillanz richtig Klasse sind.

Ihr Songwriting ist über alle Zweifel erhaben, dazu kommt, dass sie großartige Musiker sind, die lässig, aber zielgerichtet daherkommen. Ihre Grooves sind alles andere als simpel und ihr Gitarrensound klingt nicht retro, sondern einfach so wie es sein muss, wenn man auf Dinge beharrt, die auch heute noch stimmen und uns glücklich machen.

Wir freuen uns auf's Wiedersehen und -hören! Nicht nur für Calexico-Fans gilt: nicht verpassen! – NB



Donnerstag, 28.09.17, 20 h: Konzert mit:

Joe McPhee John Edwards Klaus Kugel



Wer unsere Jazzkonzerte der letzten Jahre verfolgt hat, dem müssten eigentlich schon diese drei Namen reichen, um den Termin im Kalender dick rot anzustreichen. Dieses Trio ist auf jeder Position mit einem unserer Lieblingsmusiker besetzt!

Joe McPhee war mehrmals mit Survival Unit III hier, drei wunderbare Konzerte, außerdem mit A Tribute to Albert Ayler, genau am Tag nach der ersten Obama-Wahl. Unvergessen. Joe, geb. 1939, geht so langsam auf die 80 zu(!) – und ist auf der Höhe seines Könnens. Er gehört zu den Spielern, die das Saxophon sprechen lassen - eine Erweiterung der menschlichen Stimme, wie sie nur ganz wenigen gelingt!

John Edwards ist einer der gefragtesten Bassisten der Szene. Ein unglaublich dichter, treibender, wuchtiger Sound. Er war zuletzt mit dem Foils Quartet hier.

Klaus Kugel hatte auf sein Debut bei uns lange warten müssen, dann war er mit Switchback hier, und uns fiel es wie Schuppen von den Augen: was für ein Schlagzeuger. Er verfügt nicht nur über Kraft und Finesse, er stellt mit seinen dichten Wirbeln geradezu meditative percussive Flächen in den Raum. – NB

Donnerstag, 05.10.17, 20 h:
Konzert im Kult, Niederstetten mit dem:

East-West Trio

Das East-West Trio verbindet asiatische Musik mit europäischer Improvisationsmusik. Didier Petit (Cello) und Sylvain Kassap (Klarinetten, Altsax) sind erfahrene Improvisatoren. Dritte im Bund ist Xu Fengxia, die uns schon mehrmals mit ihrer Stimme und ihren Fähigkeiten an zwei traditionellen chinesischen Instrumenten begeistert hat.

Der französische Cellist Didier Petit kommt vom Jazz, ist auch in der zeitgenössischen Musik aktiv und bringt Elemente der Performance in seine Auftritte ein. Sylvain Kassap, ebenfalls aus Frankreich, vereint in seinem Stil vielfältige Einflüsse von Free Jazz über die Imaginäre Folklore bis hin zu traditionellen Musikrichtungen des Balkans.

Xu Fengxia stammt aus Shanghai, wo sie Musik studiert hat und Bass in der ersten Frauenrockband Chinas gespielt hat. Sie kam über Peter Kowalds Projekt Global Music Village in die internationale Improvisationsszene. Sie ist eine begnadete Musikerin und Sängerin: ihre meisterliche Beherrschung der Guzheng, einer chinesischen Wölbzitter, und des Sanxian, einem Banjo-ähnlichen Instrument ist atemberaubend. Die performanceartigen Auftritte der temperamentvollen, charismatischen Musikerin sind immer ein Erlebnis. – NB



Freitag, 06.10.17, 21 h: Konzert mit:



SHOSHIN (UK)

Shoshin sind eine britische RAP-ROCK-ALTERNATIVE Band aus Manchester. Im Jahre des Herrn 2016 erspielten sie sich tausende Euros mit einer intensiven 8-wöchigen Tour als Strassenmusikanten auf deutschen Strassen. Sie spielten vor den Hallen in denen grosse Namen aus den Genres Punk / Rock / Metal/ Rap und Alternative auftraten, NACHDEM deren Konzerte vorbei waren. Dabei schliefen sie jede Nacht im Zelt auf Rasthöfen und bekamen bei jeder einzigen Show Ärger mit der Polizei wegen Lärmbelästigung und an den meisten Tagen spielten sie mindestens 2 Shows. Shoshin verkaufte tausende CDs in ganz Deutschland, fing sich tausende von Fans ein und brachten ein Profi-Budget auf um ein Album mit Moses Schneider (Beatsteaks / Dendemann / Tocotronic) aufzunehmen. Das Album, das sie aufnahmen nannten sie "A Billion Happy Endings".

Das Album gelang grossartig und es verschlug sie nach Berlin, wo sie, nachdem die Polizei ihnen den Bandbus / ihr Heim beschlagnahmte, zunächst eine Zeit wohnungslos hausten. Jetzt allerdings leben sie in einem verlassenen, vormaligen Kraftwerk im Herzen eines industriellen Bezirks im Norden der Stadt, stolze Brexit-Flüchtlinge und glücklicherweise ohne Polizei Probleme. Sie bereiten sich im Moment darauf vor, noch professionellere Krach-Attacken zur Unterstützung der Veröffentlichung ihres Albums "A Billion Happy Endings" im Herbst 2017. – Übersetzung SMX

SMX sagt: "Ich mag das Rapping, den Punksound und die Haltung. Gutes Trio."

Donnerstag, 31.08.17, 20:30 h: Vorstandssitzung

Freitag, 01.09.17, 19 h: Ausstellungseröffnung

"Schmeckt's? Essen und Trinken in Weikersheim" Bei dem Thema unserer 16. Kärwe-Ausstellung denkt man zunächst an den Konsum von Essen und Trinken im Kreis der Familie, unter Freunden, bei Festen, in der Wirtschaft. Wir haben aber auch Bilder gesucht, die die Herstellung und den Verkauf von Lebensmitteln und Getränken zeigen. Fotos aus Gärten, von der Ernte, vom Dreschen, Schlachten, Backen und Kochen. Was nicht selber hergestellt wurde, musste gekauft werden. Fotos von Metzgereien, Bäckereien, Lebensmittelgeschäften (Milch-Wagner) und Gemischtwarenläden (allein an der Alten Steige gab es zwei Läden). Und schließlich gibt es noch die Wirtschaften, wo sich auch viel verändert hat.

Samstag, 02.09.17, 21 h: Disco mit DJ Bräu

Plattenparty/Disco, das war früher immer ein Mix verschiedener Genres, gnadenlos. Die Außenseiter, Zappler, Stehbluser, Luftgitarrenposer, nicht Tänzer... alle wollten dabei sein. Bei Wünschen gab es grimmige Blicke vom DJ, die Luft war schwül-feucht/nicht klimatisiert, der Sound laut und schrill. Das passt zu unserer Club-Kärwe !!! Das alles garantiert Euch DJ Bräu, nur nicht die gleichen Songs in gleicher Reihenfolge wie letztes Jahr. Wischt Euch den BLOOTZ vom Mund und genießt den Mix der Jahrzehnte. "Weihnachte gibd's jed's Jahr, Kärwe ner ohmoll"

Sonntag, 03.09.17, Nachmittags Kaffee und Kuchen



Zwischen den Sportplätzen
97990 Weikersheim
Veranstaltungstelefon 07934-3537
www.clubw71.de